

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 50. Stück.

Den 14. December 1833.

I n h a l t.

Nachruf der Rheinlande, ihrem heißgeliebten Kronprinzen. — Anekdoten aus der Geschichte der Stadt Halle, von Dr. K. E. Förstmann. — Empfehlung einer sehr brauchbaren Jugendschrift. — Verzeichniß der Predigten. — Erklärung. — Frauenverein. — Dankbare Anzeige. — Orchestersverein. — Verzeichniß der Gebornen ic. — 80 Bekanntmachungen.

I.

N a c h r u f

der Rheinlande, ihrem heißgeliebten Kronprinzen *).

Die goldne Sonne sank, die Tage sind entschwunden,
Wo wir begrüßt den theuren Königssohn;
Erinnerung hat ihren Kranz gewunden,
Denn Liebe fand in Liebe reichen Lohn.
Des Thrones Erbe schlang um Fürst und Land
Ein in dem Sturm erprobtes, festes Band.

Was

*) Gewiß werden sich die Leser des Wochenblatts dieses aus der Magdeburger Zeitung abgedruckten Gedichts freuen und darin einen schönen Anklang ihrer eignen patriotischen Gefühle finden.

Was uns der Vater immer ist gewesen
 Entheil'ge nie des Wortes leichter Hall,
 Mit goldnen Zügen soll die Nachwelt lesen:
 Des Volkes Herz war seines Königs Wall,
 Und wenn auch selbst des Erdballs Achse bricht:
 Den Vater läßt ein liebend Kind ja nicht.

Doch auch im hohen Sohn erblüht ein Rosenmorgen
 Und die Gewißheit, daß er uns erhält,
 Was siegreich zwar, doch nur nach bangen Sorgen
 Des Königs Huld erkämpfte aller Welt.
 Des Delbaums schönen, goldgeschmückten Zweig,
 Den Frieden in dem dankerfüllten Reich.

So scheid' denn, und nimm aus unsrer Mitte
 Des Dankes Thräne für die Güte an,
 Mit der vom Pallast wie aus armer Hütte
 Dir Groß und Klein vertrauend durfte nah.
 Daß sich dein Fürstenherz zu Allen neigt,
 Das hast Du Theurer liebeich uns gezeigt.

Drum bringen Alle Dir aus ganzer Seele
 Die Huldigung der tiefsten Ehrfurcht dar.
 Mit Dir sey Gott und auf das Rheinland zähle!
 Das Schwören wir vor Gottes Hochaltar.
 Auf Felsensäulen ruhet Preußens Thron,
 Der Vater lebt noch einmal in dem Sohn!

— d.

II.

Anekdoten aus der Geschichte der Stadt Halle,
mitgetheilt von Dr. R. Ed. Förstmann.

7.
Abbrechung der Kirche S. Andrea.

„Im 37. (1537.) Jahre nach dem Hällischen Markt hat man angefangen S. Andreas Kirchen auf dem Neuen Markt abzubrechen alhier zu Halle; an dies selbe Statt man wiederumb ein Schenkhaus gebauet hat *).“

8.

Von der Mauer am Graben (am Jägerberge).

„Item kurz darnach auch in dem Jar (1530) ist am Graben die Mauer gegen den Judenkirchhof am Schlosse eingeschossen, welches ein Meister gemauert und gebauet hat, welches viel Gelds gestanden.“

9.

Vom Abtragen des Offel-Berges.

„Im 1536. Jare auf Montag nach Lichtmessen hat man angefangen den Offelberg vor dem Klausthor an den Wall gegen der Kulwiesen zu führen und den damit

*) Es ist dieß das jetzige Rathhaus auf dem Neumarkte; s. v. Dreyhaupt II, 769.

damit geschüt *), welches Bischof Albrecht auf sein Koft hat verschafft zu thun.“

III.

Empfehlung einer sehr brauchbaren Jugendschrift.

Diese ist:

Moral und Religion in erläuternden Beyspielen. Ein Schulbuch für Lehrer und Lernende, Erzählungen, Fabeln und Lieder, zur Uebung des Gedächtnisses und zur Entwicklung sittlicher und religiöser Begriffe herausgeg. von M. Chr. Fr. Liebegott Simon. Halle bey Kümmer, der erste Theil in der 4ten Auflage 1833. Jeder Theil kostet roh $17\frac{1}{2}$ Sgr., gebunden $21\frac{1}{4}$ Sgr.

Die Recensionen in dem allgem. Repertorium von 1833. Nr. 21. S. 177. (Bd. 4. St. 3.) und in der Leipz. Literaturzeitung 1833. Nr. 275. sprechen sich äußerst günstig über diese Beyspielsammlung aus, und sie enthält in der That einen sehr großen Reichthum an poetischen und prosaischen Lestücken in einer auf die einzelnen Abschnitte der Glaubens- und Sittenlehre begründeten Ordnung. Die 4te Auflage des ersten Theils erscheint sehr vermehrt und namentlich in der übersichtlichen Bestimmung der einzel-

*) d. i. geschüttet, aufgeschüttet.

zelnem Tugenden auch verbessert. Das Ganze eignet sich, auch um der Wohlfeilheit des Preises willen, sehr wohl zu einem Weihnachtsgeschenke. Eltern, denen die Gewöhnung ihrer Kinder zu einem pflichtmäßigen, rein sittlichen Wandel, der aus den Grundsätzen und Lehren des Christenthums hervorgeht, am Herzen liegt, werden dadurch, daß sie ihnen dies Buch in die Hände geben, ihren Zweck sicher erreichen. Beispiele dringen oft tiefer ein als Lehren. Möge denn der Inhalt nicht bloß in das Gedächtniß, sondern auch in die Herzen kommen!

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am dritten Sonntage des Advents (b. 15. Dec.)
predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diac. Schiff.
Um 2 Uhr Herr Superintendent Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Prof. Dr. Marks.
Um 2 Uhr Herr Candidat Stange.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Superintendent
Guerike. Um 2 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger
Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr.
Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Dr. Hesekiel.

Zu

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

2. Erklärung.

Der im 48sten Stück befindliche Aufsatz: „Ueber die Beförderung der Obstbaucultur im Allgemeinen und die Vertilgung der den Obstbäumen schädlichen Raupen durch Schonung der Insecten fressenden Vögel“ hat in der Zeitschrift *Salina* einen Gegner gefunden, welcher auch der Redaction wegen Aufnahme desselben Vorwürfe macht. Ohne weiter sich auf die angefochtenen Punkte einzulassen, findet dieselbe es angemessen, hierdurch zu erklären, daß der genannte Aufsatz auf ausdrücklichen Befehl der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg aus den „Merseburger Blättern“ wörtlich abgedruckt worden ist.

3. Frauenverein.

Für unsre Waisen zu Winterbekleidung gingen wieder folgende milde Gaben ein, die uns zum herzlichsten Danke verpflichten: v. H. Prof. S. 5 Thlr. nebst 1 Paß Sachen, v. K. J. J. 1 Pd'or, v. Ungen. 1 Thlr., aus Peißen 1 Thlr., v. der Familie J. 10 Thlr., v. H. St. R. W. 1 Paß neues wollnes Zeug, v. Ungen. 2 Röcke, 1 Weste, 1 P. Beinkleider, v. Mad. S. 1 Thlr. und 1 Paßchen Sachen, v. Ungen. 4 Ellen Rattun u. 1 Oberrock, v. Ungen. 1 Paß Sachen, v. Ungen. 2 Thlr. und 1 Paar Stiefeln, v. Ungen. 4 Ellen Schwanbov, 8 Ell. Gingham u. 9 Ellen Leinwand, v. Mad. J. 2 Thlr.

Dürking.

4. Dankbare Anzeige.

Ungenannt ging für die Abgebrannten in Götlin aus Peißen ein 1 Thlr., von W. B. in L. 15 Sgr. Für den armen Heller erhielt ich ungen. 5 Sgr., G. 7½ Sgr. Die etwa noch für diese Zwecke bestimmten wohlthätigen Gaben bitte ich mir recht bald zukommen zu lassen.

Fr. Hefekiel.

5. Orchesterverein.

Da nunmehr Herr Musikdirector Schmidt wieder von seiner Kunstreife zurückgekehrt ist, und gütigst die Leitung des Orchestervereins für diesen Winter übernehmen will, so werden die Uebungen wieder eröffnet und zu gleicher Zeit mit einem Quartettverein, der als nachhaltiger und wesentlichster Theil aller Uebungen zu einer guten Orchestermusik anerkannt ist, in Verbindung gesetzt werden. — Die erste Quartettübung wird nächsten Sonnabend Abends 7 Uhr im Saale des Museums unter Leitung und Mitwirkung des Herrn Musikdirectors Schmidt Statt finden.

Die nächste Uebung des Orchesters wird hoffentlich dann am nächstfolgenden Sonnabend Statt haben können, und soll das Nähere dann bekannt gemacht werden. Halle, den 11. December 1833.

6.

Geborne, Getrauerte, Gestorbene in Halle ꝛ.
November. December 1833.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. Novbr. dem Maurer-
gesellen Hilbert ein S., Gottfried Christoph Friedrich.
(Nr.

- (Nr. 835.) — Den 17. dem Kanzlist Noack ein S., Julius Eduard Emil Ernst. (Nr. 124.) — Den 24. dem herrschaftl. Kutscher Krahl eine Z., Friederike Emilie. (Nr. 207.) — Dem Salzfieder Lehmann eine Z., Marie Charlotte Friederike. (Nr. 838.) — Den 27. dem Handarbeiter Möbius ein S., Friedrich August Robert. (Nr. 1037.) — Den 29. eine unehel. Z. (Nr. 816.)
- Ulrichsparochie: Den 12. Nov. dem Bäckermeister Pitsche eine Z., Christiane Emilie. (Nr. 443.)
- Moritzparochie: Den 26. Nov. dem Schuhmachermeister Spanier eine Z., Johanne Dorothee Bertha. (Nr. 682.) — Dem Lohnfuhrmann Fröster ein S., Johann Ludwig. (Nr. 570.) — Den 6. December ein unehel. Sohn. (Entbindungsanstalt.)
- Domkirche: Den 5. Novbr. dem Kaufmann Voigt ein Sohn, August Ernst. (Nr. 825.)
- Neumarkt: Den 3. Decbr. dem Tuchmachergesellen Reichenbach ein Sohn, todtgeboren. (Nr. 1155.)
- Glauchau: Den 22. Nov. dem verstorbenen Thoreinsnehmer Briest ein S., Gottfried Christian Wilhelm. (Nr. 1702.)

b) Getraete.

- Marienparochie: Den 4. Decbr. der Buchdrucker Stahlmann mit J. D. K. J. Müller.
- Katholische Kirche: Den 8. Decbr. der Wundarzt und Operateur Bucerius mit W. M. F. verwittw. Schärff geb. Caulwell. — Den 9. der Schuhmachermeister Kiedel mit J. K. Pötsch.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 3. Dec. der Kreisphysikus Dr. Zinke aus Groß-Mühligen, alt 26 J. 10 M. 6 Z. Auszehrung. — Des Kaufmanns Fürstenberg Chefrau, alt 36 J. 6 Z. Nervenschlag. — Den 6. des

des Unterofficiers Henriegel L., Louise Emma, alt 3 M. Krämpfe. — Der pensionirte Stadtrath Dr. Willweber, alt 70 J. 4 M. 1 W. 4 Z. Entkräftung. — Den 7. des Schuhmachermeisters Wöller S., Christian Leopold Ernst, alt 9 M. 3 W. 2 Z. Zahnen.

Ulrichsparochie: Den 3. Dec. der Kaufmann Guticke, alt 78 J. 9 M. Entkräftung. — Den 7. des Schneidermeisters Löchner Tochter, Marie Friederike Clara, alt 10 M. Krämpfe.

Morixparochie: Den 6. Decbr. des Handarbeiters Niemann Ehefrau, alt 47 J. Mutterkrebs.

Neumarkt: Den 3. Decbr. des Tuchmachersgefallen Reichenbach S. todtgeb. — Den 4. eine unehel. Z., alt 2 W. Krämpfe. — Den 5. des Tuchmachersgefallen Reichenbach Ehefrau, alt 30 J. Folgen der Entbindung.

Glauchau: Den 7. Dec. der Schiefer- und Ziegeldeckersgefelte Berg, alt 74 J. 6 M. 1 W. Altersschwäche. — Des Handarbeiters Naundorf L., Johanne Sophie Theresie, alt 1 J. 2 M. 3 W. Krämpfe.

Geboren 13. Gestorben 13.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefesiel.

Bekanntmachungen.

Die Reinigung des sogenannten Wüste-Kanals soll an den Mindestfordernden verdingen werden, zu welchem Behufe wir einen Licitationstermin zu Rathhause auf den 17ten d. M. 11 Uhr vor dem Herrn Stadtrath Kirchner anberaunt haben. Die Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 9. December 1833.

Der Magistrat.

Dr. Mellin.

Vey der am 10. d. M. stattgehabten Verloosung Halle'scher Stadtoobligationen sind nachbenannte Nummern gezogen worden:

Litt. A. Nr.	4	Litt. A. Nr.	1780
" " "	260	" " "	1835
" " "	261	" B. "	1407/1
" " "	408	" C. "	1602/1
" " "	418	" " "	1644/1
" " "	424	" " "	1644/3
" " "	482	" " "	1644/4
" " "	503	" D. "	1714/8
" " "	511	" " "	1714/10
" " "	581	" " "	1726/1
" " "	817	" " "	1726/4
" " "	971	" " "	1726/5
" " "	985	" " "	1726/6
" " "	1004	" " "	1726/7
" " "	1041	" " "	1726/9
" " "	1143	" " "	1726/10
" " "	1194	" " "	1767/7
" " "	1290	" " "	1767/8

und kann deren Betrag gegen Aushändigung der Obligationen und Zinscoupons vom 27. bis 31. December d. J. bei hiesiger Stadtkämmerey in Empfang genommen werden. Halle, den 11. December 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Der Besitzer von der an dem Wehre oberhalb der Schieferbrücke hieselbst belegenen Mühle Johann Friedrich Teuscher beabsichtigt, in dem zu seinem Etablissement gehörigen, von der Schieferbrücke aus links belegenen Mühlengebäude, welches bisher zum Betriebe einer Delmühle benutzt worden ist, zwey Mahlgänge anzulegen, und hat zu diesem Ende unter Einreichung des Plans seiner beabsichtigten Bauanlage auf die Ertheilung der nach § 232. Allgemeines Landrecht Theil II. Titel 15. erforderlichen landespolizeylichen Erlaubniß angetragen. In Gemäßheit des mir in dieser Beziehung von

von der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg ertheilten Auftrags fordere ich alle benachbarten Mühlenbesitzer und Andere, denen durch die Anlage der beyden Mahlgänge Seitens des r. Teuscher ein Schaden erwachsen könnte, hierdurch auf, ihre desfallsigen Widersprüche gegen die vom r. Teuscher beabsichtigte Anlage bis zum 1sten Februar kommenden Jahres bey mir mündlich oder schriftlich anzubringen, indem auf später eingehende Reclamationen bey Ertheilung der landespolizeylichen Erlaubniß zur Anlage der beyden Mahlgänge keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Situationsplan über die Art der Anlegung der zwey Mahlgänge in der Teuscher'schen Mühle, so wie die Zeichnung des Mühlengrundstücks selbst, können in meinem Bureau am alten Markt Nr. 550 an jedem Montage bis zum 1sten Februar kommenden Jahres in der Stunde von 11 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Halle, den 9. November 1833.

Der Landrath v. Bassowiz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Nuland in Aachen,
- 2) An Herrn Actuar Wiedemann in Endorf.
- 3) An Herrn W. Ostermann in Eßborn.
- 4) An Hrn. Justizcommiss. Douglas in Fraustadt.
- 5) An Herrn A. Apponius in Güterbogk.
- 6) An Herrn Ziegler, Windmüller in Kölsse.
- 7) An Herrn Hofmeister in Kl. Schierstädt.
- 8) An Herrn Regierungs-Conducteur Wienecke in Merseburg.
- 9) An Herrn Grenz-Controleur Bunte in Mettingen.
- 10) An Herrn Hoffsporer Frik in Neustrelitz.
- 11) An Herrn Dr. Wolkewitz in Neuwalzwerk bey Minden.
- 12) An Hrn. Löpfermstr. Rothenstein in Raguhn.
- 13) An

13) An Herrn Platzmajor Bussenius in Torgau.

14) An Frau Jacobin in Weisensfels.

Halle, den 10. December 1833.

Königliches Postamt.
Göschel.

Edictal=Citation.

Da auf Antrag der Erben des zu Lipprechterode im Jahre 1833 verstorbenen Leinewandhändlers Andreas Friedrich Kallmeyer über dessen Nachlaß der erb-
schaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wird zur Liquidirung der daran zu machenden Forderungen und Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Willing an Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Forderungen und Ansprüche irgend einer Art haben, mit der Anweisung vorgeladen werden, entweder persönlich oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle ihrer Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Maximilian, Engel und Rosenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansorderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Nordhausen, den 15. October 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufforderung.

Sämmtliche von uns ressortirende Vermünder werden in Gemäßheit §. 327. Tit. 18. Th. II. Landrechts hierdurch aufgefordert, ihre Jahresberichte von dem Auf-
enthalt, Ernährung und Erziehung ihrer Mündel, insoweit sie damit noch restiren, binnen 14 Tagen von Bekanntmachung dieses, schriftlich oder mündlich zu Protokoll,

tokoll, Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hier abzustatten, widrigenfalls sie durch besondere Strafbefehle auf ihre Kosten dazu werden angehalten werden.

Halle, den 4. December 1833.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Verkauf einer Oekonomie zu Halle.

Die Frau Wittwe Fehling beabsichtigt, ihren sub Nr. 1543 Halle belegenen Vorwerkshof, bestehend aus:

- a) einem Vorderhause, worin 6 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen nebst Speisekammer, Keller und Bodenraum sind;
- b) einem Hinterhause, worin 2 Stuben, 4 Kammern und ein großer Getreideboden;
- c) einem Pferdestalle für 8 Pferde;
- d) einem Kuhstalle für 8 Stück Kühe;
- e) zwey große Schuppen;
- f) einer großen Scheune;
- g) einem großen Garten von 9 Acker Feld, der eine sehr schöne Lage hat und eine ergiebige Lehmgrube darbietet,

meistbietend zu verkaufen.

Ich habe daher zur Annahme der Gebote einen Termin auf

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Schreibstube angesetzt, und können die Bedingungen vorher bey mir eingesehen werden.

Halle, den 3. December 1833.

Der Justizcommissarius Wilke.

Als besonders preiswürdig empfehlen

Kirschwein die Flasche à $6\frac{1}{4}$ Sgr.

vers. Kirschsaft das Berliner Quart à 10 Sgr.

Kirsch-Natafia " " " " à $6\frac{1}{4}$ Sgr.

Prasser & Comp.

Große Klausstraße Nr. 873 im Hintergebäude.

Der Kaufladen in meinem Hause am alten Markt Nr. 544, zu welchem mehrere Stuben, Kammern, Alkoven, großer Keller u. s. w. gehören, ist von Ostern k. J. ab zu vermiethen. Darauf Achtende haben sich in diesem Hause in meiner Wohnung zu melden.

Halle, den 8. Decbr. 1833.

L u d w i g .

Große Ulrichsstraße Nr. 40 ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Feuerungsgefaß u. s. w. zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist von Ostern an zu vermiethen, große Ulrichsstraße Nr. 66.

Nr. 508 am Francensplatz ist eine Wohnung von Stube, Kammer, Kochstube und allen Bequemlichkeiten, künftige Ostern an stille Leute zu vermiethen.

B e t s c h .

Eine Familienwohnung von 3 heizbaren, ausgestatteten Stuben nebst Kammern, Einer Stube nebst Kammer im Seitengebäude, ingleichen die dazu gehörige Küche, Keller, Bodenraum und Mitgebrauch des Waschauses, ist zu Ostern 1834 in Nr. 1999 am Moritzthore zu vermiethen.

L a a g e .

Einen guten Boden zum Wäschetrocknen weist nach die Expedition des Wochenblatts.

Achten größtörnigten Astrach. Caviar und delikate Braunschweiger Weißwurst empfing

C. S. Kisel am Markte.

Ich ersuche die Schuldner meines verstorbenen Vaters, des Dr. med. Müller, an mich, als dessen Testaments-Erben, binnen 4 Wochen die Forderungen meines genannten Erblassers für ärztliche Bemühungen binnen endlichen 8 Tagen zu zahlen, widrigenfalls ich dieselben durch Klage zur Zahlung anhalten lassen werde.

Halle, den 10. December 1833.

Serdinand Müller, Apotheker.

Nitterstraße Nr. 684.

☞ Zur geneigten Beachtung.

Local-Anzeige.

Ohne bogenlange Annoncen zur Empfehlung meiner Weihnachtsgeschenke drucken zu lassen, erlaube ich mir nur die ergebenste Anzeige, daß ich auch diesmal wieder mit meinen Schreib- und Zeichen-Materialien, Buchbinderwaaren, Galanterie- und andere Sachen auf dem Christmarkte erscheine, und werden dieselben sowohl in Hinsicht ihrer Güte als ihrer Preise den Verfall des wohlwollenden Publikums sicherlich erwerben. Als vorzüglich schön und wohlfeil empfehle ich Stammbücher von 10 Sgr. bis 1 Thlr., Toiletten von 4 Sgr. bis 3 Thlr., Zuckerkästchen von 1½ Sgr. bis 20 Sgr., Mundharmonika's von 4 bis 48 Stimmen, Brieftaschen von 3 Sgr. bis 1 Thlr., Schreibebücher, Schulmappen, Pen-nale und alle andern Schulbedürfnisse in großer Auswahl, Tabaks-Pfeifen, Schnupftabaksdosen und viele andere schöne und nützliche Weihnachtsgeschenke. Auch habe ich meine bekannten echt Hamburger Schreib- und Berliner Kam-mergerichts-Federn durch alle Nummern vorrä-thig geschnitten, so wie die beliebten Federkästchen zu 3 Sgr., und complete Schreibkästchen zu 5 Sgr. wieder zu haben sind. Ich bemerke gleichzeitig noch, daß auch mein Laden in der großen Ulrichstraße, Nr. 39, während des Christmarkts geöffnet bleibt, und bitte um geneigten zahlreichen Besuch.

M. Louis.

Auf dem Christmarkte in der Reihe der Pfefferküchler-
Buden, neben Madame Hollstein.

Rechtes Bayerisches Lagerbier die Flasche à 2 Sgr.
Erlanger desgl. „ „ à 1¼ „
Döllnitzer Gose „ „ „ „ à 1¼ „
bey 12 Flaschen 2 Rabat, verkauft in vorzüglichster Güte

Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873 im Hintergebäude.



Der Wahrheit zu Ehren
 erklären wir hiermit, daß, wenn der Herr Doctor Weidemann öffentlich seinen Dank abstattet für die Geschenke, welche ihm angeblich durch zwey Deputirte im Namen der Brüderschaft überreicht sind, solches lediglich auf einem Irrthum beruht, indem dergleichen nur durch einen gefaßten Beschluß von der gesammten Brüderschaft geschehen kann, welches aber nicht der Fall ist. Wir glauben diese Erklärung sowohl dem Herrn Doctor Weidemann, als auch unsern verehrten Mitbürgern schuldig zu seyn. Halle, den 11. December 1833.

Die sämmtliche Salzwirker-Brüderschaft.

Anzeige. Mein im besten baulichen Stande befindliches, sehr freundlich hinterm Rathhause Nr. 245 belegenes Haus mit 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, großem trockenem Keller u. s. w., ist von Ostern ab als anständige Familienwohnung im Ganzen zu vermietthen, auch zu verkaufen. Im letztern Falle kann die größere Hälfte der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Der Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

Unser neu ausgebauetes Haus, Bruno'swarte Nr. 532, 7 Stuben, 4 Kammern und 2 Küchen enthaltend, wobey ein Brunnen mit Plümpe, geräumiger Hofraum und Garten, sind wir Willens baldigst zu einem billigen Preise zu verkaufen.

Arnold. Stengel.

Ein Haus noch im guten Stande, zu jedem Geschäft passend, mit einem Laden, sieben Stuben, sieben Kammern, zwey Küchen, Boden und Hofraum nebst Stallung und Röhrvasser, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige melden sich in Nr. 894 große Klausstraße.

Eine Dame reist den 19. dieses Monats nach Berlin, mit einem hiesigen Lohnkutscher, und wünscht eine oder zwei Reisegesellschafterinnen auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.